



## **Pferdepflege – Interviewfragen von Swea Menser für „Dressur Studien“ 3/2008**

1.) Welche Pflege ist aus Ihrer Sicht für ein Pferd unbedingt notwendig? Und wie viel Pflege braucht ein Pferd täglich, wöchentlich, monatlich?

Zeeb: Pferdepflege ist ein so umfassender Begriff, dass die Frage nicht kurz beantwortet werden kann. Zweck der Pflege ist, dass sich das Tier in seiner Umgebung wohl fühlt und nicht krank wird. Es gilt Körperpflege und andere Pflegemaßnahmen zu unterscheiden. Wild lebende Pferde brauchen überhaupt keine menschliche Körperpflege. Dazu sind sie angeborenermaßen selber in der Lage, sei es mittels eigener Körperpflege (z.B. Suhlen oder Baden) oder mittels sozialer Hautpflege. Bei sogenannten Primitivrassen, wie z.B. Koniks oder Isländern ist, wenn sie robust gehalten werden, zuviel Striegeln und Bürsten eher schädlich, weil damit die Selbstreinigung des Felles gestört wird.

Ein Punkt ist im Zusammenhang mit Pferdeputzen besonders hervorzuheben: das Putzen fördert den Mensch-Pferde-Bezug ungemein.

2.) Kann ein Zuviel an Pferdepflege einem Pferd auch schaden? Welche Pflegemaßnahmen, die gebräuchlich sind, sind für das Pferd eher nachteilig und nicht mehr pferdegerecht?

Zeeb: Grundsätzlich gilt: Nur soviel Fellpflege als erforderlich! Waschen ist für die Pferde sehr nützlich. Der Gebrauch von kaltem Wasser in der kalten Jahreszeit allerdings setzt eine Gewöhnungszeit voraus. Und ob all die Shampoos, die heutzutage angeboten werden, nützlich und notwendig sind, wage ich zu bezweifeln. Grundsätzlich lehne ich das „Frisieren“ des Schweifansatzes ab, weil das Abfließen äußerlicher Nässe dadurch verhindert wird. Und tierschutzrechtlich verboten ist das Kupieren der Tasthaare an Auge, Nase und Maul. Das sind wichtige Organe des Pferdes.

3.) Schadet regelmäßiges Waschen des Pferdes der Haut?

Zeeb: Nein, wenn dem Wasser keine schädlichen Stoffe beigefügt sind. Beim Abspritzen ist allerdings darauf zu achten, dass der Wasserstrahl nicht zu hart ist.



4.) Wie verhält es sich mit dem Behang? Braucht er spezielle Pflege, sollte er sogar regelmäßig geschnitten werden?

Zeeb: Wir unterscheiden Mähnen- und Fesselbehang. Vom Pferd her gesehen braucht er nicht geschnitten zu werden, sondern nur, wenn der Gebrauch es erfordert. Bei langem Mähnenbehang kann gelegentliches Kämmen nützlich sein. Der Pflege des Fesselbehangs ist vor allem bei Kaltblutrassen besondere Sorgfalt zu widmen (Maukegefahr).

5.) Nüstern, Augen und der Genitalbereich sollten sicherlich bei der Pflege nicht vernachlässigt werden. Was empfehlen Sie Pferdebesitzern, wie sie diese sensiblen Bereiche am Besten pflegen können?

Zeeb: Nur mit weichem feuchtem Schwamm oder Tuch.

6.) Der Reitsporthandel bietet ein umfangreiches Sortiment zur Pflege des Pferdes: von speziellen Shampoos über Fellganzspray, Mähnen- und Schweifpflege bis hin zu Hautölen, Bürsten, Kämmen und Staubsaugern. Welche Pflegeprodukte halten Sie für sinnvoll, welche sind unsinnig, welche gar schädlich?

Zeeb: Alle sind schädlich, die der Gesundheit schaden, die die Selbstreinigung der Haut stören, und die den guten Mensch-Pferde-Bezug nicht aufbauen helfen.

7.) Eine lange Mähne und ein dichter Schweif sind der Traum vieler Pferdebesitzer, doch nicht jedes Pferd ist mit einer solchen Haarpracht gesegnet. Woran liegt es, dass manche Pferde besonders lange Mähnen und Schweife haben, andere wiederum nicht? Ist dies abhängig von Rasse und/oder Geschlecht? Und ist es überhaupt natürlich für ein Pferd, eine lange Mähne zu haben, oder hat dies möglicherweise sogar Nachteile?

Zeeb: Es gibt rassespezifische und individuelle Unterschiede. Bisher konnte bei wildlebenden Pferden nicht festgestellt werden, dass lange Mähnen und Schweife nachteilig wären...

8.) Welche Mähnen- und Schweifpflege ist Ihrer Meinung nach pferdegerecht, was schadet eher?

Zeeb: Mähnen und Schweife heißen nicht von ungefähr „Schutzhaare“, weil sie dem Schutz des Pferdes dienen. Wenn der Mensch diese Schutzfunktion stört, schadet er dem Pferd.



[www.zeeb-tierfilme.de](http://www.zeeb-tierfilme.de)

9.) Ist das Verziehen der Mähne, wie es bei Turnierpferden häufig vorgenommen wird, für das Pferd schmerzhaft?

Zeeb: Das hängt vom Einzelfall ab.

### **Ergänzung Hufpflege**

Zeeb: Ein ganz wichtiger Aspekt der Pferdepflege wurde gar nicht angesprochen: Die Hufpflege. Diese erfordert ganz besondere Sorgfalt und Regelmäßigkeit. Von der einwandfreien Beschaffenheit der Hufe hängt das ganze Wohl und Wehe des Pferdes ab. Die Hufe sind vor und nach jeder Arbeit mit den Tieren zu überprüfen und zu reinigen, besonders im Zusammenhang mit etwa im Strahlbereich eingetretenen Fremdkörpern. Für regelmäßiges Ausschneiden oder Beschlagserneuerung ist ebenfalls Sorge zu tragen. Vernachlässigung der Hufe kann zu mangelndem Wohlbefinden und zu Krankheit führen!